



Statement zum Haushalt 2018

Dies ist mein viertes Statement als Gemeinderat zum Haushalt. Traditionell als kleine Präsentation.

Herr Singer, Sie machen es mir einfach: Ich konnte einige Folien der letzten Jahre einfach wiederverwenden, weil sich nichts Wesentliches getan hat im letzten Jahr.

Traurig, aber wahr!

In den Weihnachts- und Neujahrsgrüßen vom 22.12.2016 zählen Sie die vier Projekte Flächennutzungsplan, Feuerwehrbedarfsplan, Umstellung auf die Doppik und die Ortskernsanierung auf, die 2016 umgesetzt oder angestoßen wurden.

Keines der genannten Projekte ist bis heute komplett umgesetzt!

Ein Jahr später in den Weihnachts- und Neujahrsgrüßen vom 21.12.2017 zählen Sie zusätzlich noch das Jugendhaus / Circolo, sowie den Brandschutz in der Klingenbachschule sowie das WLAN in der Ortsmitte auf. Bis auf das WLAN alles Projekte aus dem Vorjahr oder davor. Bis heute ist davon keins abgeschlossen!

Natürlich werfe ich Ihnen keine Untätigkeit vor. An den meisten Projekten wurde im letzten Jahr gearbeitet und ich weiß, die Verwaltung arbeitet am Limit. Ich habe den Eindruck, dass Sie viel, jedoch nicht produktiv arbeiten.

Offene Grüne Liste Steinenbronn



Als Hohn empfinde ich es auch, dass Sie in der Gemeinderatssitzung vom 23.01. den Bau eines Kinderhauses in Steinenbronn als Innovativ bezeichnen. In Nachbarkommunen gibt es schon seit vielen Jahren Einrichtungen, die Kinder von 0 bis 6 Jahren unter einem Dach betreuen. Sei's drum, wir benötigen dringend weitere Betreuungsplätze, geben Sie Gas bei diesem Projekt!

Eine Sache stört mich beim Studieren des Haushalts schon die ganzen Jahre: Die mittelfristige Prognose für die nächsten Jahre sieht jedes Jahr eher düster aus: Es sind mehre Millionen Euro neue Schulden nötig, um die Investitionen in den nächsten Jahren zu tätigen. Im Verlauf der Beratungen erfahren wir dann: Abgelaufenen Jahr ist gerade nochmal alles gut gegangen und es war doch nicht die geplante Schuldenaufnahme nötig.

Ich habe dies ab der Euro-Einführung dargestellt:

2011 wurde für die nächsten Jahre ein Schuldenstand von ca. 3,5 Million prognostiziert. Tatsächlich blieb man immer unter einer Million tatsächlicher Schulden, während die Aussicht immer schlechter wurde: 2014 befürchtete die Verwaltung für 2017 einen Schuldenstand von über 7 Millionen Euro. Spoiler: Tatsächlich konnte der Schuldenstand gesenkt werden und beträgt nun weniger als eine halbe Million!

Warum ist das so? Sind in den Prognosen etwa alle geplanten, beziehungsweise „auf den Weg gebrachten“ Investitionen enthalten? Und kann man dann an den tatsächlich entstandenen Ausgaben ablesen, wieviel davon umgesetzt wurde? Dann haben wir einen Investitionsstau, der länger ist als die Autokolonne morgens Richtung LE. In den Neujahrsgrüßen des Bürgermeisters werden die erneut

Offene Grüne Liste Steinenbronn



verschobenen Projekte leider nicht aufgezählt. Das dürfen jedes Jahr die Gemeinderäte bei der Haushaltsverabschiedung übernehmen. Nächstes Jahr mache ich vielleicht eine Liste mit den am häufigsten verschobenen Projekten in Steinenbronn.

Ein Wort noch zum Flächennutzungsplan: Wir fordern eine Untersuchung der äußeren Erschließungskosten. Welche Flächengröße können wir ausweisen ohne, dass wir vorhandene Infrastruktur wie Kläranlage oder das Kanalnetz erweitern müssen. Von der Offenen Grünen Liste wird es keine Zustimmung zum FNP geben, falls die Gebietsabgrenzungen so groß sein werden, dass hier zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur notwendig werden! Mit dem weiter ansteigenden Verkehrsaufkommen auf der Umgehungsstraße werden wir allerdings leben müssen.

Ich habe das Manuskript und die Folien abgespeichert. Wer weiß, vielleicht kann ich sie irgendwann ja nochmals verwenden?

20. Februar 2018

Offene Grüne Liste

Stefan Hauser